

# Individuelle Begleitung von psychisch belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der erwerbsorientierten Eingliederung

Fachseminar S112

**Junge Erwachsene mit gesundheitlichen Problemen sind eine wichtige Zielgruppe in der erwerbsorientierten Eingliederung. Das Zusammentreffen von lebenslaufbezogenen Entwicklungsaufgaben und gesundheitlichen Einschränkungen stellt viele Jugendliche vor grosse Herausforderung.**



Gesundheit als  
Herausforderung in der Ju-  
gend

Viele junge Erwachsene mit gesundheitlichen Problemen benötigen professionelle Unterstützung im Rahmen einer erwerbsorientierten Eingliederung, sowohl im Rahmen der Erstintegration in die Berufsbildung und Erwerbsarbeit als auch im Zusammenhang mit Arbeitsplatzverlust und Rückkehr an den Arbeitsplatz.

Neben der Zusammenarbeit mit den jungen Erwachsenen selbst, etwa im Hinblick auf gesundheitliche Abklärungen, Unterstützung im Zusammenhang von (nachholender) Bildung und Ausbildung, bestehen weitere Herausforderungen. Diese beziehen sich etwa auf die Zusammenarbeit und Unterstützung von Arbeitgebenden, Vorgesetzten und Kolleg\*innen in Betrieben, in den (berufs-)schulischen Kontexten, aber insbesondere auch im Hinblick auf die familialen Kontexte der jungen Erwachsenen. Hier sind Eingliederungsfachpersonen besonders gefordert, da die Zusammenarbeit mit der Familie sie vielfach vor grosse Herausforderungen stellt.

## Inhalte

- Adoleszenz: Besonderheiten der Jugendphase und wichtigste Krankheitsbilder
- Handlungsansätze im Umgang mit erkrankten jungen Erwachsenen, z.B. Supported Education
- Umgangsweisen mit auffälligem sozialem Verhalten bei jungen Erwachsenen
- Konstruktive und destruktive Wirkfaktoren des familiären Hintergrundes bei der Eingliederung
- Durch die Teilnehmenden eingebrachte Problemfälle: Erarbeitung von Lösungsstrategien und Interventionen

## Ziele

### Weiterbildungsteilnehmenden

- kennen die Bedeutung von Jugend als spezifischer Lebensphase und die Bedeutung des Konzeptes der Adoleszenz
- sind mit den in der Arbeitswelt relevanten physischen und psychischen Belastungen von jungen Erwachsenen vertraut
- können soziale Probleme bei jungen Erwachsenen erkennen und bearbeiten, junge Erwachsene bei gesundheitlichen Themen unterstützen
- können junge Erwachsene in ihren Entwicklungen beurteilen
- können berufs- und unterstützungsbezogene Bedarfe bei jungen Erwachsenen in ihrer Spezifität erkennen und bearbeiten
- können mit jungen Erwachsenen achtsam und motivierend kommunizieren
- sind in der Lage auch in schwierigen Situationen konstruktiv zu kommunizieren
- können in Bezug auf ihre Wirksamkeit in der Unterstützung und Beratung von jungen Erwachsenen bezogen auf die erwerbsorientierte Eingliederung sich neues Wissen und praktische Umsetzungsstrategien aneignen und in den beruflichen Alltag integrieren

## Zielpublikum

Eingliederungsfachpersonen, Gesundheitsfachpersonen und Personalfachleute in

- Unternehmen
- Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV
- privaten Versicherungen, insbesondere Taggeldversicherungen
- Sozialen Diensten
- Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration
- der Rehabilitation

## Unterrichtsform

Im Fachseminar werden verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet:

- Der Präsenzunterricht findet vor Ort in Olten statt
- Das Selbststudium kann zeitlich und örtlich flexibel gestaltet werden
- Der Lernprozess der Weiterbildungsteilnehmenden wird durch eine individuelle Lernbegleitung unterstützt und gefördert
- Die Wissensinhalte werden mittels Lerntagebuch vertieft

## Abschluss

Teilnahmebestätigung

## Daten

Dienstag, 26.05.26, Olten

Dienstag, 02.06.26, Olten

9.00-16.30 Uhr

## Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

## Kosten

CHF 800

## Dozierende

Lorenz Meyer, MA in Sozialer Arbeit, langjährige Praxiserfahrung in der erwerbsorientierten Eingliederung, wissenschaftlicher Assistent, Institut Integration und Partizipation, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, [lorenzjonas.meyer@fhnw.ch](mailto:lorenzjonas.meyer@fhnw.ch)

Peter Ostermayer, Psychologe und Psychotherapeut, Fachpsychologe für klinische Psychologie und Rechtspsychologie FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen).

## Leitung

Prof. Dr. Thomas Geisen, Dozent, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
T +41 62 957 20 57  
[thomas.geisen@fhnw.ch](mailto:thomas.geisen@fhnw.ch)

## Kontakt

Luca Faulstich, Weiterbildungskordinator, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

T +41 61 228 59 79  
luca.faulstich@fhnw.ch

**Anmeldung**

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare)

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten.